

55. Aus Kaiser Wilhelms I. Jugendzeit.

Karl H. Krüger.

Bilder aus der Weltgeschichte und Sage. Danzig 1878. S. 289. (Gefürzt.)

Kaiser Wilhelm I. wurde am 22. März 1797 geboren. Seine Eltern waren Friedrich Wilhelm III. und die unbergeflüchte Königin Luise von Preußen. Der junge Prinz erhielt in der Taufe den Namen Friedrich Wilhelm Ludwig, wurde aber gewöhnlich Prinz Wilhelm genannt. Er besaß gute Anlagen, lernte mit Fleiß und machte seinen Lehrern und Eltern viel Freude. Die Jugendjahre des Kaisers fallen in die Jahre, wo unser Vaterland schwer heimgesucht wurde. Seine Mutter, die Königin Luise, pflanzte schon früh den Sinn für alles Gute und Edle in sein Herz. Schon in dem trüben Jahre 1807 begann Prinz Wilhelm seine Laufbahn als Soldat. Die königliche Familie befand sich damals in Königsberg und hatte sich am Neujahrstage zur Beglückwünschung versammelt; der König Friedrich Wilhelm III. machte seinen Sohn Wilhelm schon an diesem Tage zu dessen großer Freude zum Offizier, da in den unruhigen Zeiten nach seiner Befürchtung kaum sobald eine Gelegenheit sein würde. In seinem siebzehnten Jahre durfte der junge, mutige Prinz an dem Befreiungskriege teilnehmen. Mit der Schlacht bei Bar-sur-Aube (1814) begann der junge Held die Reihe seiner glänzenden Waffentaten. Wie dankbar Kaiser Wilhelm als Knabe war, geht aus einem Briefe hervor, welchen er aus Berlin an seinen ehemaligen Lehrer Zeller in Königsberg richtete. Dieses Schreiben lautet: „Lieber Vater Zeller! Wie befindest Du Dich? — Ich danke Dir sehr für alles Gute, das Du mir erwiesen hast, und was ich bei Dir gelernt habe. Ich werde mich bemühen, alles dieses zu befolgen. Behalte mich in Deinem lieben Andenken u. s. w. Adieu, lieber Vater! Vergeiß nicht Deinen Sohn Willi.“

56. Die Erstürmung der Düppeler Schanzen am 18. April 1864.

Ludw. Sahn.

Geschichte unseres preussischen Vaterlandes. Berlin 1875. 3. Aufl. S. 517.

Die Erstürmung der Düppeler Schanzen war auf den 18. April angesetzt. Schon mehrere Tage zuvor waren die sechs